

oldenburgische Wirtschaft

03 2024

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Werbegemeinschaften

Die Kräfte bündeln

Fachkräfte:
Perspektive bieten

Gütesiegel:
TOP Ausbildung



Warum wir
Nachhaltigkeit leben?

Weil wir auch an nächste Generationen denken

Der Wandel der Region hin zu einer nachhaltigen Zukunft ist uns wichtig. Wir begleiten ihn mit Überzeugung und Engagement – ökologisch, sozial und ökonomisch. Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr erfahren:
lzo.com/nachhaltigkeit

Unsere Nähe bringt dich weiter.



LzO

meine Sparkasse



Offen für neue Wege

50 Jahre nach ihrer Gründung ist die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg eine forschungsstarke, verantwortungsbewusste und weltoffene Universität. Sie vereint ein international sichtbares, gesellschaftlich relevantes Forschungsprofil mit einer hohen regionalen Bedeutung. In unserem Jubiläumsjahr laden wir mit einem vielfältigen Programm dazu ein, mit uns gemeinsam das Erreichte zu reflektieren und den Blick in die Zukunft zu richten.

Zu Beginn der 1970er Jahre gab es im strukturschwachen Nordwesten keine Universität. Gestartet sind wir 1974 mit 2500 Studierenden, heute sind es rund 15.500. Die wohnortnahe Versorgung mit universitärer Bildung und die Wirtschaftsförderung in der Region – das waren bei Universitätsgründung die erklärten Ziele. Wir haben sie längst erfüllt.

Mehr als 20.000 junge Menschen haben ihre Lehramtsausbildung bisher bei uns abgeschlossen, insgesamt haben wir rund 60.000 Absolventinnen und Absolventen über alle Fächer. Fachkräfte, die eine Region dringend benötigt, um sich weiter entwickeln zu können. Auch die über 450 Gründungsprojekte, die unser Gründungs- und Innovationszentrum bislang betreut hat, tragen dazu bei; die Universität gehört zu den Top Ten der deutschen Gründerhochschulen. So manches Unternehmen gäbe es nicht oder nicht mehr ohne unsere Absolventinnen und Absolventen.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass es zu den Grundaufgaben einer Hochschule gehört, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – auch zum Wohl einer Region. Schon in den 1970er Jahren lag einer unserer Forschungsschwerpunkte auf den erneuerbaren Energien. Damals noch verlacht von der Scientific Community, tragen wir heute wesentlich zum „Powerhouse Nord“ bei. Auch unsere exzellente Hörforschung ist ein solches Beispiel: In etwa 95 Prozent von Hörgeräten auf dem Weltmarkt steckt ein kleines Stück Oldenburg. Das ist unser Beitrag, gutes Hören für alle zu ermöglichen.

Und: Was wäre eine Region, deren Gesundheitsversorgung nicht funktioniert? Die Universitätsmedizin Oldenburg sorgt seit mehr als zehn Jahren verlässlich und auf nachweislich höchstem Niveau dafür, die dringend benötigten Ärztinnen und Ärzte auszubilden. Würde die Landesregierung endlich eine adäquate finanzielle Ausstattung für ihren dritten universitätsmedizinischen Standort bereitstellen, wären es noch deutlich mehr.

Es ist beispiellos, wie viel Unterstützung unsere Universität aus Stadt und Region erhält. Das ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Lassen Sie uns auch künftig die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gemeinsam weiterentwickeln – immer offen für neue Wege.

Ralph Bruder

Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Endlich kann man Intelligenz lernen!

Und zwar bei der Feinrot Kreativgesellschaft:
Mit unseren KI-Workshops steigern Sie den IQ Ihres Unternehmens
in kürzester Zeit – und lernen, wie Sie künstliche Intelligenz
effektiv für Ihren Erfolg einsetzen. Also, husch, husch:

www.feinrot.de/ki

8

Impulse für
erfolgreiches
Standortmarketing



Foto: ©pinkrabbitt_stock.adobe.com



Foto: Andreas Burmann

19

Das LAVES in Oldenburg
bietet TOP Ausbildung

24

Novellierung des Fach-
kräfteeinwanderungs-
gesetzes

Foto: ©scalliger_stock.adobe.com

Unser Thema

Standortinitiativen stärken	8
Was Werbegemeinschaften sagen	10
Neue Kommunikationsstrategien	12

Unsere Region

Fit für den deutschen Arbeitsmarkt	14
Planungsfortschritt E233	16
Doppelte Ausbildung	18
Siegel TOP AUSBILDUNG	19
Angesagter Coworking-Space	21

Ihre IHK

Ausländische Fachkräfte gewinnen	24
Rund um Patente und Erfindungen	26
Stippvisiten in China und Israel	28
Termine	29
Seminare und Lehrgänge	31

Online-Ausgabe: ihk.de/oldenburg/owi



Seehäfen

Weniger Umschlag

Die oldenburgischen Seehäfen mit einem Anteil am niedersächsischen Seegüterumschlag von 78 Prozent verzeichneten 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen Umschlagsrückgang von sechs Prozent auf 39,5 Millionen Tonnen.

Das größte Volumen erzielte Wilhelmshaven mit 31 Millionen Tonnen, gefolgt von Brake, Nordenham und Oldenburg.

Am Jade-Weser-Port war der Containerumschlag um 22,2 Prozent geringer.

nports.de

Schnelleres Tempo

„Die Politik muss vor allem eine sichere künftige Energieversorgung, mehr Tempo bei Genehmigungsverfahren und einen überzeugenden Abbau von Bürokratie anpacken.

Dazu gehört dringend eine Modernisierung unserer Unternehmensbesteuerung. Die letzte Reform ist 15 Jahre her – andere Länder stehen hier deutlich besser da.“

Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Berufsbildung

Mehr Geld für Azubis

Die durchschnittliche Ausbildungsvergütung in der IHK-Region ist 2023 gestiegen. Im ersten Jahr erhalten Auszubildende nun im Schnitt 947 Euro, zuvor waren es 890 Euro. Die Vergütung im zweiten Lehrjahr stieg auf 1032, im dritten auf 1125 Euro sowie im vierten auf 1197 Euro.

ihk.de/oldenburg (Nr. 3306898)

497

Neueingetragene Ausbildungsverhältnisse gab es Ende Januar im Oldenburger Land, 24,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Besonders viele Verträge fallen in die Berufsgruppen Chemie/Physik, Elektrotechnik, Banken und Hotel/Gaststätten.

Insolvenzen

Rückläufig

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Oldenburger Land ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 17 Prozent gesunken. 166 Unternehmen meldeten sich zahlungsunfähig, 35 Unternehmen weniger als im Jahr 2022. Niedersachsenweit stieg die entsprechende Zahl um 17,4 Prozent.

ihk.de/oldenburg/insolvenzen

	Jahr 2022	Jahr 2023
Stadt Delmenhorst	18	22
Stadt Oldenburg	49	35
Stadt Wilhelmshaven	13	13
Landkreis Ammerland	23	16
Landkreis Cloppenburg	33	20
Landkreis Friesland	8	10
Landkreis Oldenburg	28	21
Landkreis Vechta	20	15
Landkreis Wesermarsch	9	14
Industrie	18	7
Baugewerbe	34	33
Handel	35	33
Gastgewerbe	12	14
Verkehr, IT, Kommunikation	18	12
Dienstleistungen, übrige	84	67

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik

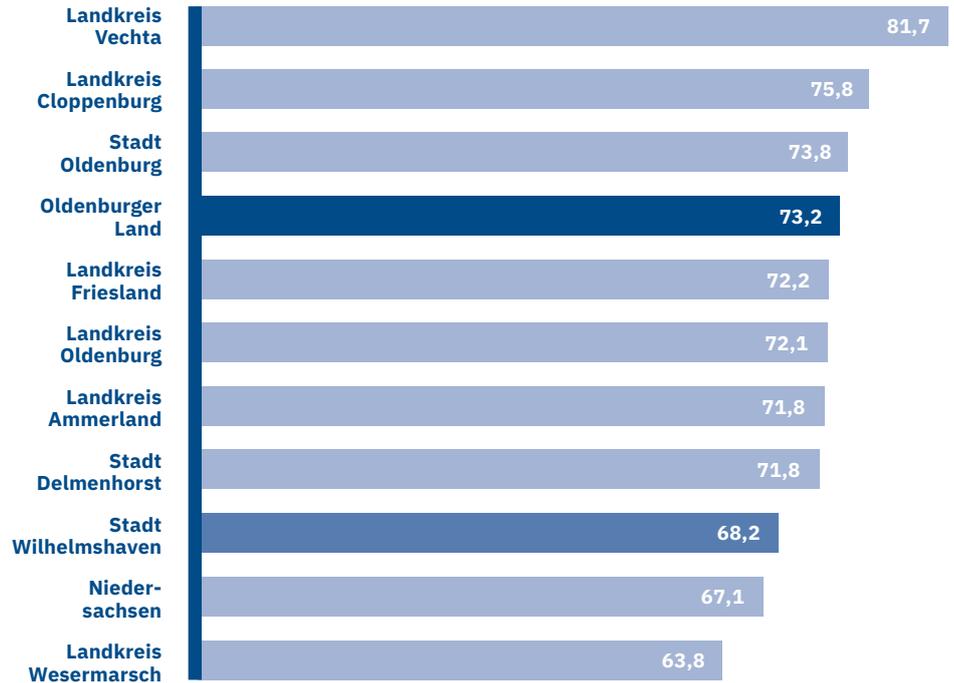
Verbraucherpreisindex

	Basis 2020 = 100	%*
2022 Jahresdurchschnitt	110,2	+ 6,9
2023 Jahresdurchschnitt	116,7	+ 5,9
2023 Januar	114,3	+ 8,7
2023 Dezember	117,4	+ 3,7
2024 Januar	117,6	+ 2,9

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

Gründungen Kreis Vechta vorn

2023 war ein gutes Gründungsjahr im Oldenburger Land: Der IHK-Gründungsindex 2023 zeigt: Je 10.000 Einwohner gab es 73 Gründungen (Vorjahr: 70). Die Region liegt nach dieser Berechnung über dem Niedersachsen-Durchschnitt von 67. Regional vorn: Die Landkreise Vechta (81,7) und Cloppenburg (75,6) sowie die Stadt Oldenburg (73,8).



Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik; IHK



Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

**Genossenschaftlich heißt,
den Mittelstand in der
Region stärken.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als mittelständische Unternehmen sind wir tief in den Regionen verwurzelt. Deshalb verstehen wir die Anforderungen des Mittelstands besonders gut. Wir beraten vor Ort oder mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems



Werbegemeinschaften

Kräfte vor Ort bündeln

Gewerbevereine haben eine wichtige Funktion.
Sie brauchen mehr Unterstützung.

Von Lars Litzkow

Gemeinsames Marketing
stärkt den Handel vor Ort

S Standortinitiativen gibt es in vielen Kommunen unserer Region. Das ursprüngliche Ziel war, die Zusammenarbeit der örtlichen Unternehmen zu fördern.

Etwa in Form gemeinsamer Werbe- und Marketingaktivitäten. Im Laufe der Zeit haben sich die Arbeitsbereiche allerdings erweitert. Sie umfassen eine Vielzahl von Aktivitäten, die über das traditionelle Werben und Vermarkten hinausgehen. Beispielsweise übernehmen Standortinitiativen zunehmend Aufgaben des Stadtmarketings. Sie wollen Image und Attraktivität der Stadt oder Gemeinde verbessern. Durch Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage, die Gestaltung des Stadtbildes und die Förderung des Tourismus.

Fragile Mitgliederstruktur

Die Werbe-, Straßen-, Stadtteilgemeinschaften, Handels- und Gewerbevereine stehen aktuell vor verschiedenen Herausforderungen. So hat der Betriebsvergleich Werbegemeinschaften 2023 der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen (IHKN) gezeigt, dass oft nur wenige Mitglieder aktiv mitarbeiten und Verantwortung übernehmen (zum Nachlesen: t1p.de/a1mcc). Zudem ist es schwierig, neue Mitglieder zu finden. Hinzu kommt, dass Standortinitiativen im Unterschied zu professionell aufgestellten Stadtmarketingorganisationen auf ehrenamtlicher Basis arbeiten und sich hauptsächlich durch Mitgliedsbeiträge finanzieren. Oftmals ist die Mitgliedsstruktur durch Einzelhändlerinnen und Einzelhändler geprägt. Diese ohnehin schon fragile Basis für erfolgreiches Arbeiten ist durch die abnehmende Anzahl an stationären Einzelhandelsunternehmen bedroht.

Es ist deshalb zu begrüßen, dass einige Kommunen Standortinitiativen finanziell, durch Dienstleistungen oder personell unterstützen. Zwei Beispiele aus unserer Region: die Stadt Brake, die Mitglied des Brake Tourismus und Marketing e. V. ist. In Damme wird seit 2020 die Stelle der City-Managerin gemeinsam vom Handels- und Gewerbeverein und der Stadt finanziert. Mit Blick auf das vielfältige Engagement für „ihre“ Kommunen sind andersorts ähnliche Unterstützungen wünschenswert.

Facettenreiche Unterstützung

Wir als IHK schätzen die Standortinitiativen nicht nur aufgrund ihrer wichtigen Arbeit für die Attraktivität und Lebenswertigkeit für Städte und Gemeinden, sondern auch als Multiplikatoren im Austausch mit unseren Mitgliedsunternehmen. Deshalb unterstützen wir auf vielfältige Weise.

Auf politischer Ebene setzen wir uns für die Beseitigung rechtlicher Unschärfen im Niedersächsischen Gesetz über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten (NLöffVZG) ein, damit verkaufsoffene Sonntage einfacher und rechtssicherer planbar werden. Außerdem machen wir uns für Förderprogramme stark, die nicht nur von Kommunen, sondern auch von Standortinitiativen beantragt werden können.

Unsere Aktion „Heimat shoppen“ versteht sich als Imagekampagne für den lokalen Handel und die damit verbundene Wirtschaft. Sie richtet sich primär an Standortinitiativen. Wir übernehmen jedes Jahr die überörtliche Organisation und Koordination. Zudem stellen wir den Teilnehmenden kostenlos Werbematerial im passenden Layout zur Verfügung. Den Standortgemeinschaften obliegt es, kleine Aktionen und Events durchzuführen,

um auf die Bedeutung des Einkaufs vor Ort – egal ob im Ladengeschäft um die Ecke oder in dessen Onlineshop – aufmerksam zu machen.

Zudem bieten wir regelmäßig Veranstaltungen speziell für Standortinitiativen. Die größte ist das jährliche „IHK-Forum Stadtmarketing“ in Hannover. Das Forum widmet sich aktuellen Entwicklungen in Stadtentwicklung und Stadtmarketing. Lokal führen wir Netzwerkveranstaltungen durch – zuletzt im Februar 2024. Hier gibt es neben fachlichem Input immer die Gelegenheit Vertreter anderer Standortinitiativen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Die nächste derartige Veranstaltung ist für den Herbst 2024 geplant.

Außerdem helfen wir gerne bei allen Fragen rund um die Themen „Handel“ und „Stadtmarketing“ weiter und stehen als Referenten für Veranstaltungen zur Verfügung. Falls wir eine Frage oder ein Thema einmal nicht selbst abdecken können, helfen wir bei der Suche nach passenden Experten. Hierfür können wir auf ein großes Netzwerk, bestehend aus den anderen deutschen IHKs und vielen weiteren Institutionen wie beispielsweise den „Mittelstand-Digital Zentren“, zurückgreifen.

Ihre Standortinitiative hatte bisher noch keinen Kontakt mit uns oder Sie sind Teil einer Standortinitiative in der Gründungsphase? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen! □



Lars Litzkow
Telefon: 0441 2220-310
E-Mail: lars.litzkow@oldenburg.ihk.de



Foto: Privat

Besondere Aktionen? Wir haben im Januar des letzten Jahres erstmals zu einem Neujahrsaustausch eingeladen, was ein großer Erfolg war.

Neben dem Oberbürgermeister sind die Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung und der Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH und auch viele Ratsmitglieder fast aller Parteien gekommen. Wegen des großen Erfolges haben wir ein After Work eingeführt, das etwa alle zwei Monate in verschiedenen Geschäften durchgeführt wurde.

Herausforderungen? Die größte Herausforderung ist, dass es immer weniger Mitglieder gibt, die aktiv im Vorstand oder wenigstens im Beirat mitarbeiten möchten oder auch bei einer Veranstaltung aktiv mithelfen oder zumindest mitmachen.

Neue Impulse? Wir arbeiten gerade daran, dass das Wilhelmshavener Labskausessen, das bis 2019 samstags in der Innenstadt durchgeführt wurde und dann wegen Corona einige Jahre ausgefallen ist, wieder in der Innenstadt zu veranstalten. Das Labskausessen war immer eine sehr starke Samstagsveranstaltung.

Christoph Ganß, City-Interessen-Verein Wilhelmshaven, Gründungsjahr: Anfang der 70er Jahre, Mitglieder: 50

Werbegemeinschaften

Frischer Wind

Werbegemeinschaften sind dröge angestaubt? Von wegen! In manchen Werbegemeinschaften zucken die Mitglieder nur ratlos mit den Achseln, wenn es um neue Ideen geht. Manche ringen gar um ihre Existenz. Doch diese fünf Beispiele zeigen, dass es auch anders geht.

Besondere Aktionen? Unser Stadtstrandprojekt, der digitale Schaufenster-Bummel während des Lockdowns mit einer begleitenden Imagekampagne sowie die virale Heimatshoppen-Kampagne 2023 waren unsere ungewöhnlichsten, aber erfolgreichsten Aktionen. Sie förderten nicht nur den lokalen Handel, sondern stärkten zugleich den Gemeinschaftsgeist durch geschickte Online- und Offline-Interaktionen. **Herausforderungen?** Wir sind mit extremen Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen konfrontiert, um unsere Aktionen durchzuführen. Dazu kommen der digitale Wandel samt verändertem Konsumverhalten sowie die nötige Integration von E-Commerce im stationären Handel. Diese Herausforderungen erfordern strategische Maßnahmen, um die Attraktivität unserer Innenstadt aufrechtzuerhalten. **Neue Impulse?** Wir rücken künftig den Wochenmarkt stärker in den Fokus.

Diesen wichtigen Frequenzbringer für die Innenstadt haben wir erst kürzlich mit der Stadt zentral auf den Kirchplatz verlegt und konnten zusätzliche Marktbesucher gewinnen. Geplant sind Events mit Livemusik und kulinarischen Angeboten. Zusätzlich planen wir Aktionen rund um die Fußball-Europameisterschaft.

Eva Maria Deutschländer, Handels- und Gewerbeverein Damme e. V., Gründungsjahr: 1977, Mitglieder: 122



Foto: Sarah Freichs/ObjektivFotostudio



Foto: Bernd Hemmen

Besondere Aktionen? Sehr gute Erfahrungen haben wir mit unserem HGV-Podcast „Bei uns in Friesoythe“ gemacht. Seit Herbst 2021 haben wir darin 96 Beiträge mit 75 Gesprächspartnern präsentiert. Seit wir 2023 auf wöchentliche Folgen umgestiegen sind, ist unsere Reichweite enorm gestiegen auf bis zu 7000 Hörer im Monat. **Herausforderungen?** Die Inflation und der permanente Krisenmodus drücken die Kaufkraft enorm. Zudem werden unsere Betriebe von Bürokratie so erdrückt, dass für die Arbeit der Werbegemeinschaften kaum Zeit bleibt. Das ist für unser Ehrenamt eine enorme Herausforderung, für die die Politik Lösungen finden muss. **Neue Impulse?** Wir arbeiten mit Hochdruck an der Weiterentwicklung und Fortführung unserer drei verkaufsoffenen Sonntage – allesamt Stadtfeste mit Strahlkraft weit über die Eisenstadt hinaus. Zudem steht unser HGV-Podcast nach verdienter Winterpause wieder in den Startlöchern – gerne auf Spotify Reinhören.

**Frank Hanneken, Handels- und Gewerbeverein Friesoythe e. V.,
Gründungsjahr: 1966, Mitglieder: 110**



Foto: Privat

Besondere Aktionen? Wir haben mit unserem Bürgerfest gute Erfahrungen gemacht. Die Veranstaltung mit den verschiedenen Vereinen und Parteien auf der Straße ist immer gut besucht. Im Sommer haben wir im Rahmen der Huder Sommernacht sonntagmorgens ein Bürgerfrühstück auf der Parkstraße. Es braucht etwas Geduld, aber mittlerweile ist der Zuspruch sehr gut. **Herausforderungen?** Die Frequenz im Einzelhandel ist rückläufig. Eine attraktive Vielzahl an Geschäften im Ort zu halten, wird immer schwieriger. Aktuell verlieren wir gerade Synergieeffekte im Handel, weil Rat und Verwaltung den Wochenmarkt aus dem Geschäftszentrum herausgezogen haben. **Neue Impulse?** Wir haben dieses Jahr zum dritten Mal den Huder Frühlingslauf im Ort. So langsam entwickelt sich diese Veranstaltung zu einem gemeinschaftlichen Miteinander mit Bewegung und Musik.

**Lutz Harfst, Gewerbe- und Verkehrsverein Hude e.V., Gründungsjahr: 1953,
Mitglieder: 98**



Foto: Privat

Besondere Aktionen? 2023 wurde als Ersatz für die traditionelle Gewerbebeschau „DINKLAGE MACHT AUF“ kreiert – eine Rallye durch die Dinklager Betriebe, die für die Besucher ihre Pforte öffneten und ihren Betrieb ganz hautnah präsentieren konnten. Mit positiver Resonanz auf Besucher- und Betriebsseite. **Herausforderungen?** Die aktive Vermeidung (langfristigen) Leerstands und Beibehaltung eines attraktiven und belebten Innenstadtzentrums, aber auch die Schaffung von Anreizen für Start-ups in dem aktuell wirtschaftlichen schwierigen Umfeld. **Neue Impulse?** Dinklage Digital, als Vortrags-/Workshop-Reihe gestartet mit Themen rund um Social Media, ausbauen und verfeinern. Bspw. Erweiterung um spezifische digitale Branchenthemen oder auch die Chancen von KI für die Unternehmen aufzuzeigen und den Einstieg in derartige Themen zu erleichtern.

**Verena Peters, Dinklager Bürgeraktion e. V.,
Gründungsjahr: 1970,
Mitglieder: 145**

Kommunikation von Werbegemeinschaften

Lauter werden?

Wie lässt sich eine Innenstadt attraktiver machen, was tun, um das Ladensterben aufzuhalten und Zentren zu beleben? Wie Klimaschutz mit Verkehr und Parken in Stadt oder Ortskern vereinbaren? Für Einzelhändlerinnen und -händler ist es existenziell, dass sie bei diesen Fragen gehört werden. Dass sie Einfluss auf kommunale Politik nehmen können. Ihr Einfluss schwindet aber, beobachtet Carola Havkost, Geschäftsführerin bei der IHK für den Bereich Handel. Muss der Handel also einfach „lauter“ werden, damit er gehört wird?

Raik Packeiser, Geschäftsführer der insignis Agentur für Kommunikation in Hannover, versuchte eine Antwort auf einer IHK-Veranstaltung für Handels- und Gewerbevereine und andere Standortgemeinschaften.

Wer in der Öffentlichkeit für seine Interessen erfolgreich eintreten will, müsse sich klar machen, wie dramatisch sich die Welt der Kommunikation verändert hat und insbesondere durch künstliche Intelligenz weiter verändern wird.

Die Kommunikation im politischen Umfeld sei zugespitzter, emotionaler, konfrontativer, personalisierter, weniger kontrollierbar geworden, schilderte Packeiser. „Die Öffentlichkeit ist heute nahezu jede Form von Konfrontation gewohnt“, sagte er. Und oft, wie bei Diskussionen um das Thema Verkehr, gehe es sehr ins Grundsätzliche. Das mache es schwer, über pragmatische Lösungen zu sprechen.

„Der Kommunikationsraum ist unfassbar laut geworden, auch auf loka-



ler Ebene.“ Ein Reflex sei es, die eigene Kommunikation auch auf Lautstärke abzustellen. „Wenn es aufgrund meines Themas so sein muss, dann muss ich dafür dann heutzutage viel Power einsetzen und wirklich sehr laut werden.“

Sinnvoll könne es aber sein, bewusst leise zu agieren und in der politischen Kommunikation auf das persönliche Gespräch zu setzen und dabei zu versuchen, die eigenen Themen zu platzieren.

Packeiser riet dazu, bei aller Kommunikation auf die Tonalität zu achten. Und darauf, mit welchen Kanälen man die Politik, die Zielgruppe erreichen kann: Social Media, klassische Pressearbeit oder ein bestimmtes Veranstaltungsformat. „Versetzen Sie sich in die Situation politischer Entscheidungsträger und machen Sie sich klar, mit wem und mit welcher Zielsetzung Sie kommunizieren sollten!“

Gute Kommunikation nutze Social Media und visuelle Kommunikation.

Die Aufmerksamkeitsspanne werde geringer, „achten Sie daher auf kurze, knappe und klare Aussagen!“

Erst aus einer inhaltlichen Strategie lasse sich die passende Kommunikation ableiten. Die Akteure müssten sich darüber intern klar werden und versuchen, Einigkeit zu erzielen, so Packeiser, „und gehen Sie nicht alleine los“, riet er. Sinnvoll sei es, Gleichgesinnte, Unterstützer, aus anderen Organisationen zu suchen - wie nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubinden, sie seien wichtige Multiplikatoren.

„Fokussieren Sie sich auf die drei wichtigsten Themen! Seien Sie konkret wie möglich.“ Dabei gelte es, konstruktiv zu sein, Lösungen vorzuschlagen und auf Dialogorientierung zu achten.

Packeiser: „Ich sage nicht, der Einzelhandel dürfe nicht laut sein. Er sollte aber abwägen, wie er sein Ziel am besten erreicht.“

Michael Bruns

Anzeigenschluss:
April 2024

Erscheinungstermin:
13. Mai 2024

Nachhaltigkeit im Oldenburger Münsterland

Das Oldenburger Münsterland ist ein überaus attraktiver Wirtschaftsstandort. Die Beilage „Nachhaltigkeit im Oldenburger Münsterland“ zur IHK-Zeitschrift „Oldenburgische Wirtschaft“ stellt dies unter dem Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit unter Beweis. Weitere Exemplare gehen direkt an den Verbund Oldenburger Münsterland e. V., das AEF sowie die beiden Landkreise Cloppenburg und Vechta.

**Es gibt nur begrenzte Anzeigenplätze:
Nutzen Sie diese spannende Zielgruppe
und präsentieren Sie sich als Partner
im Bereich Nachhaltigkeit!**



**Wir haben Ihr Interesse geweckt?
Ich bin gerne für Sie da.**



Mike Bokelmann
Tel. 0441 9353-274
Mobil 0160 3674930
mike.bokelmann@schluetersche.de

Verlag

**Kommunikation
& Wirtschaft GmbH**

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28
26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de
www.kuw.de

Fachkräfte aus dem Ausland

Arbeitsmarkt

Es gibt Unterstützung für deutsche Firmen, damit sie gut vorbereitete Fachkräfte aus dem Ausland finden.

Von Dr. Bianca Untied

Dietrich Müller und Patrick Ackermann (Firma Müller) machten sich mit GIZ-Vertreterinnen vor Ort ein Bild von der Ausbildung (v.l.).

Ohne Zugewinn an Arbeitskräften aus dem Ausland wird es schwierig, den Bedarf an Fachkräften in Deutschland zu decken. Ausländische Fachkräfte vergrößern den Kreis potenzieller Bewerberinnen und -bewerber – auch wenn ihre Rekrutierung oftmals einen höheren Aufwand bedeutet. Das Bundesministerium für wirtschaft-

liche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert die legale Arbeitsmigration zum Vorteil aller Beteiligten.

Viele junge Menschen in den Partnerländern des BMZ finden keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und möchten gerne im Ausland arbeiten. Zugleich suchen Betriebe nach motivierten Auszubildenden und Arbeitskräften – zunehmend auch aus Entwicklungs- und Schwellenländern.

Beispiele für Initiativen des Ministeriums sind die Programme THAMM (Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa) oder PAM (Partnerschaftliche Ansätze für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration) der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Die GIZ vermittelt seit Jahren erfolgreich für unterschiedliche Branchen Fachkräfte oder

Auszubildende. Dabei stehen die Branchen Elektrotechnik, Zerspannungsmechanik, IT, Mechatronik, Hotel- und Gaststättengewerbe, Bau und Industriemechanik sowie Pflege im Mittelpunkt.

Breite Unterstützung vor Ort

Die Initiativen umfassen die Rekrutierung der Fach- und Ausbildungskräfte im Herkunftsland, ein intensives Sprachtraining sowie die Vorbereitung auf den Deutschland-Aufenthalt. Zudem unterstützen die Verantwortlichen die Fachkräfte bei der Integration. Teilnehmende Unternehmen müssen die gesetzlich vorgesehene Ausbildungsvergütung beziehungsweise einen regional vergleichbaren Lohn zahlen. Bei Fachkräften übernehmen sie zudem die Kosten für eventuell nötige Anpassungsqualifikationen. Außerdem helfen sie bei der Unterbringung und übernehmen die Reisekosten ihrer neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von Vietnam nach Ahlhorn

Die bisherigen Erfahrungen sind überwiegend positiv. Wie das Beispiel der Dr. Dietrich Müller GmbH aus Ahlhorn zeigt. Müller ist einer der weltweit größten Zulieferer von Elektro-Isolierstoffen, Dichtungen und Wärmeleitprodukten. Über eine Veranstaltung der IHK und der Business Scouts der GIZ wurde der Betrieb auf das Programm PAM aufmerksam. So konnten zwei frisch ausgebildete Zerspannungsmechanikerinnen aus Vietnam rekrutiert werden. Die beiden haben in der Heimat ihre Ausbildung nach deutschem Vorbild absolviert.

Dietrich Müller hatte seine neuen Mitarbeiterinnen und ihre Familien vor Ort kennengelernt. Bei seinem Besuch der vietnamesischen Berufsschule LILAMA 2 zeigte er sich beeindruckt von der Qualität der Ausbildung: „Die Hingabe und das Engagement sind beispiellos. Das LILAMA 2 vermittelt nicht nur Fachwissen, sondern fördert auch ein tiefes

Verständnis für Qualität und Präzision. Hochwertige Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung von Fachkräften für den globalen Markt.“ Für Müller sind die neuen Mitarbeiterinnen „eine wertvolle Bereicherung für unser Team“.

Nun wartet das Ahlhorner Unternehmen noch auf die Einreise der neuen Mitarbeiterinnen, zudem steht noch eine Anerkennung durch die IHK Foreign Skills Approval (FOSA) aus. FOSA ist das bundesweite Kompetenzzentrum zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse. □



Foto: Privat

Dr. Bianca Untied
Business Scout Bremen & Niedersachsen
Telefon: 0421 3637252
E-Mail: business-scout@handelskammer-bremen.de

Niedersachsen
Ports

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

www.nports.de

Folgen Sie uns auf     



Foto: IHK Oldenburg

E233: Erster Planfeststellungsbeschluss

Cloppenburg. Die Europastraße 233 (E233) erstreckt sich vom niederländischen Hoogeveen bis zur A1 in Emstek. Sie verläuft durch die Provinz Drenthe und die Kreise Emsland und Cloppenburg. Die E233 spielt somit eine zentrale Rolle für die regionale Wirtschaft. Für den ersten Planungsabschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Meppen (A31) und der B70 ist nun der Planfeststellungsbeschluss für den vierspurigen Ausbau ergangen. Damit nimmt das Infrastrukturprojekt weiter Fahrt auf.

Der Ausbau soll nicht nur die Verkehrsinfrastruktur verbessern, sondern auch einen kräftigen Wachstumsimpuls für die Region liefern. Im

achten Planungsabschnitt erfolgt der Ausbau zwischen dem bereits vierspurigen Abschnitt der B213 und der A1. Dieser Trassenverlauf führt durch Gebiete in der Stadt Cloppenburg sowie in den Gemeinden Emstek und Capeln. Das Planfeststellungsverfahren für diesen Abschnitt wurde im Dezember 2020 eingeleitet.

Unternehmen aus der Region begrüßen den Planungsfortschritt. „Der 300 Hektar große ecopark liegt am östlichen Ende der E233 – hier trifft die Europastraße auf die A1. Für die Unternehmen in unserem interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet ist die verkehrliche Anbindung sehr wichtig, zumal mehrere niederländische Betrie-

be ihren Sitz im ecopark haben“, sagt der Geschäftsführer des Zweckverbands ecopark, Uwe Haring. „Der vierspurige Ausbau der E233 ist wichtig für ein wirtschaftliches Wachstum in der Region“, ergänzt Carlo Graepel (Graepel Löningen GmbH und Co. KG). „Zudem führt das hohe Frachtaufkommen auf der bestehenden Bundesstraße immer wieder zu riskanten Überholmanövern von Verkehrsteilnehmern. Dieses Unfallrisiko wird durch den Ausbau reduziert.“

Haring und Graepel engagieren sich im Förderverein „Pro E233“, der den Ausbau ebenso wie die Industrie- und Handelskammern Oldenburg und Osnabrück voranbringen will. pro-e233.de



Wer kümmert sich um die Digitalisie

Jubiläen

50 Jahre

Johannes Wieghaus
(Mahl- und Mischbetrieb)
Lindenallee 1 A Falkenberg
49681 Garrel

25 Jahre

Nienaber Agrartechnik GmbH Co.
Kommanditgesellschaft
Alter Kichweg 9, 26197 Großenkneten

Peter Siegmann (Versandhandels-
vertretung für maritime Artikel)
Auf der Wiesbadenbrücke 4
26382 Wilhelmshaven

Elisabeth Wienhold
(Blumenfachgeschäft)
Am Walde 17, 26676 Barßel

Ursula Hintmann
(Buchführungs- und Büroservice)
Brachvogelweg 41 a, 26133 Oldenburg

Michael Fälber (Handel mit
Küchenmöbeln und Zubehör)
Bloher Landstr. 35
26160 Bad Zwischenahn

Erwin Behrens (Einzelhandel mit
Zubehör für Haus und Hof)
Eggershoop 2, 49681 Garrel

Carsten Renken (Gastronomie)
Amselstr. 1, 26215 Wiefelstede

Ute Kurka
(Garten- und Landschaftsbau)
Schillerstr. 18, 26441 Jever

Zuzana Bergmann (Fischimbiss)
Außenhafen Hooksiel, 26434 Wangerland

MEICO-Data GmbH & Co. KG
Alter Postweg 72, 26133 Oldenburg

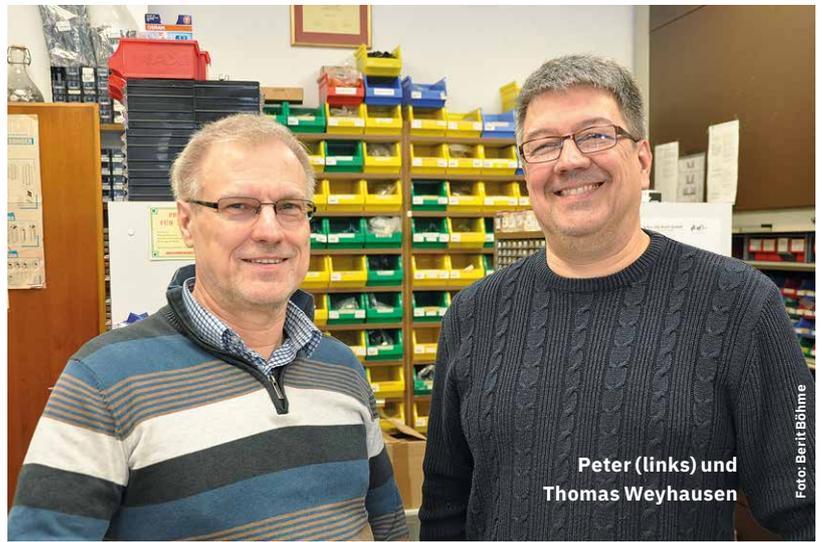
Ute Breyer (Fotoatelier)
Auf der Nordheide 2, 27798 Hude

GLASSERIE Deutschland GmbH
Omorikaweg 10, 26160 Bad Zwischenahn

Wübker GmbH Straßen- und Tiefbau
Robert-Bosch-Str. 38, 49401 Damme

High-Tech Service Center B. u. K. GmbH
Emsstraße 2 a, 26169 Friesoythe

Bruno Kleine GmbH
Am Wehrhahn 4
27753 Delmenhorst



Peter (links) und
Thomas Weyhausen

50 Jahre e-b-c Utz Kohl GmbH

Vom Halbleiter bis zum fertigen massgeschneiderten Gerät – das Portfolio des Elektronikfachgeschäfts mitsamt Meisterwerkstatt in der Alexanderstraße 31 in Oldenburg ist üppig. „Wir sind ein Urgestein“, sagt Peter Weyhausen, der den Betrieb zusammen mit seinem Bruder Thomas führt. „Wir haben 10.000 Artikel da.“ Neben individuell auf private wie gewerbliche Kunden zugeschnittenen Neuentwicklungen sind die Elektromechaniker Anlaufstelle für Reparaturen – sei es eine High-End-Kaffeemaschine, eine Ballmaschine, ein Kran, oder ein Schaltschrank. „Man kann alles reparieren“, sind die Gebrüder überzeugt.

h eigentlich rung?

Wir haben die Lösung - versprochen!

Veränderungszeit musst
Du Dir nehmen.

www.aufwerts.org

aufwerts
empathisch | einfach | evolutionär

noordtec
Driven by Future

Wir machen Ihr Dach zum Kraftwerk

Komplette PV-Anlagen
für Privat und Gewerbe



Jetzt
persönliche
Beratung
anfragen.



Noordtec GmbH & Co. KG

PV · Speicher · Ladelösungen
(Bio)CNG · LNG · H2 Wasserstoff
Atemluft-/Drucklufttechnik

Burgstraße 69
26655 Westerstede

04488 76496 - 96
solar@noordtec.de
www.noordtec.de



Foto: IHK

Christian Grimm,
Julianna Rhode und
Mario Eden (v.l.)

Ausbildung

Doppelt qualifizieren

Oldenburg. Die Entscheidung für eine klassische betriebliche Ausbildung kann eine ungewöhnliche Wendung nehmen. So bei Julianna Rhode. Die 21-Jährige erlernt bei der Oldenburger Academy Fahrschule Grimm den Beruf Kauffrau für Büromanagement.

Mit ihrem Abitur hat sie die Möglichkeit, die üblicherweise dreijährige Ausbildung in nur zwei Jahren zu absolvieren. Zudem hat Firmenchef Christian Grimm schon jetzt die Perspektiven mit der Auszubildenden geklärt: Rhode wird ihrem Wunsch entsprechend voraussichtlich im Anschluss eine weitere Ausbildung als Fahrlehrerin antreten.

Julianna Rhode hatte schon während ihrer Schulzeit in der Fahrschule als Minijobberin gearbeitet, auf diese Weise das Unternehmen kennengelernt und den vielfältigen Büroalltag entdeckt. Der Kontakt zu den unterschiedlichen Personengruppen und Behörden hatte ihr Spaß gemacht und sie hatte festgestellt, dass ihr die Planung von Terminen, die organisatorischen Tätigkeiten und das Zeitmanagement lagen. Rechnungswesen und der Einsatz von Fremdsprachen haben ihr gezeigt, dass der Bürojob von vielen Leuten unterschätzt wird.

Ausbilder und Fahrlehrer Mario Eden sowie Christian Grimm sahen Rhodes Potenzial und entschieden, ihr die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement anzubieten. Gemeinsam entwickelten sie zudem die Idee

der „Anschluss-Ausbildung“ zur Fahrlehrerin, die Rhode in der Fahrschule und in einer privaten Fahrlehrer-Ausbildungsstätte lernen kann. Sie umfasst einen theoretischen Teil mit Technik, Recht und Pädagogik und eine praktische Phase, die in der Fahrschule absolviert wird.

„Das Ziel eines Arbeitgebers sollte sein, seine Leute so lange wie möglich zu beschäftigen und im eigenen Unternehmen zu halten, das heißt, dem Arbeitnehmer eine sichere Perspektive zu bieten“, so Grimm, der in seinem Unternehmen zehn Mitarbeiter führt und jährlich rund 300 Fahrschüler und Fahrschülerinnen zum Führerschein bringt.

„Ich finde es wichtig, dass Unternehmen eine duale Ausbildung attraktiv gestalten und breitere Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten aufzeigen. So könnte sich die Gelegenheit ergeben, Leute anzusprechen, die sonst nicht an einer Ausbildung interessiert wären“, sagt Rhode. „Eine betriebliche Ausbildung wird im Vergleich zu einem Studium noch immer als untergeordnet angesehen.“

IHK-Ausbildungsberater Frank Ederer sieht es ebenso. Er lobt das Unternehmen für seinen ungewöhnlichen Ansatz, eine Fachfrau zu gewinnen, auszubilden und im Betrieb zu halten. Ihre Ausbildung als Kauffrau wird Julianna Rhode im Sommer 2025 abschließen.

Michael Bruns

LAVES bietet „TOP Ausbildung“

Oldenburg. Die IHK hat am 19. Februar das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit – Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg (LAVES) mit dem Siegel TOP AUSBILDUNG ausgezeichnet. Im Rahmen eines ganztägigen Audits hatten die Auditoren der IHK überprüft, ob der Betrieb den hohen Ansprüchen des Qualitätssiegels genügt. Dazu gehörten Ausbildungsmarketing/Berufsorientierung, Start der Ausbildung, Planung und Durchführung der Ausbildung, Prüfungsvorbereitung und Personalentwicklung.

Die Auszeichnung gibt es seit 2018 für Unternehmen, die sich durch eine besonders hohe Qualität in der Ausbildung von Fachkräftenachwuchs hervortun. Mit LAVES können nun 34 Betriebe aus dem Oldenburger Land mit der Auszeichnung werben, die für jeweils drei Jahre gilt und nach erfolgreicher Rezertifizierung verlängert werden kann.

Die IHK hat am 19. Februar ebenfalls neun Betriebe rezertifiziert: ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (Vechta), BTC AG & BTC IT GmbH (Oldenburg), radiant – Husmann KG (Oldenburg), die Regionalverbände Weser-Ems und Bremen der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Landessparkasse zu Oldenburg,



(v.l.) Michael Mathias, Dr. Juliane Krex, Mirjam Eberlei und Michaela Berges (LAVES) mit IHK-Vizepräsidentin Maïke Kuhn (Mitte).

MEGA Logistik & Service GmbH (Rechterfeld), MEGA Tierernährung GmbH & Co. Kommanditgesellschaft (Rechterfeld), Öffentliche Versicherungen Oldenburg sowie Zerhusen Kartonagen GmbH (Damme).

IHK-Vizepräsidentin Maïke Kuhn, die die Ehrung gemeinsam mit dem IHK-Bereichsleiter Bildung Stefan Bunting vornahm, lobte das hohe Engage-

ment der Betriebe. Die jetzt insgesamt ausgezeichneten 34 Unternehmen seien Leuchttürme in der Region für das Thema Ausbildung. „Es ist toll zu sehen, welche Anstrengungen Sie auf sich nehmen, um jungen Menschen den Start in die Ausbildung zu ermöglichen und vor keinen Herausforderungen zurückschrecken.“

ihk.de/oldenburg (4081026)

Neue Stipendiaten

Oldenburg. 58 junge Leute hat die Oldenburgische IHK zum Jahresbeginn in das Programm „Weiterbildungsstipendium“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aufgenommen. Ihnen stehen jeweils für drei Jahre 8700 Euro zur Verfügung. Im Kammerbezirk nehmen insgesamt 170 Personen am Programm teil. Gefördert werden Absolventinnen und Absol-

venten einer dualen Ausbildung, die ihre Prüfung mit mindestens 87 von 100 Punkten abgeschlossen haben. Seit Beginn des Programms im Jahr 1991 wurden bundesweit 157.000 Stipendien mit 553 Millionen Euro gefördert. Mit derzeit 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es eines der größten Förderprogramme in Europa. ihk.de/oldenburg/wbs

Ansprechpartnerin:
Tina Güring
Telefon: 0441 2220-363
E-Mail: guring@oldenburg.ihk.de



SAM

Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- SAM setzt auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und die digitale Plattform **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und sie werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit SAM – wir sichern die optimale Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!

[ausbildungsmedien.de](https://www.ausbildungsmedien.de)



„Arbeitgeber der Zukunft“

Cloppenburg. Das Team des Autohauses Südbeck wurde vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (dind) als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet. Das dind würdigt damit „innovative Unternehmen mit klarer Digitalisierungsstrategie, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen und attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dabei liegt das Augenmerk auf moderner Führung und Mitarbeiterfreundlichkeit.“ „Wir sind ein familiengeführter Betrieb mit einer langen Tradition. Wir haben uns aber als Ziel gesetzt diese Tradition mit Modernität in Einklang zu bringen“, sagt Südbeck-Geschäftsführer



Andreas Raker. „Es ist zwar eine Herausforderung alte Abläufe in die digitale Welt zu überführen, aber am Ende macht es großen Spaß diese innovativen Veränderungen umzusetzen. Für die Mitarbeiter bringt es am Ende doch auch viele Erleichterungen. Und: eine online Terminvereinbarung oder eine digitale Dialogannahme mit dem Meister sind auch innovative und neue Wege der Kommunikation, die unsere Kunden wünschen.“

Innenstadt Delmenhorst

Coworking-Space „Hyrst“

Delmenhorst. Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsräume Niedersachsen“ wurde der Coworking-Space „Hyrst“ im November 2022 eröffnet. Hyrst bietet acht Arbeitsplätze, einen Besprechungsraum für bis zu zehn Personen und kann komplett als Nutzungsfläche für Events gemietet werden. Der Ort richtet sich gleichermaßen an Homeoffice-Arbeitende, Freiberufler, Orga-



nisationen, Vereine, Parteien und Start-ups. Aufgrund der hohen Nachfrage ist laut Delmenhorster Wirtschaftsförderung Erweiterung des Coworking-Spaces geplant. hyrst.de

An NPorts-Spitze

Die landeseigene Hafengesellschaft Niedersachsen Ports (NPorts) mit ihren 15 Seehäfen sowie die JadeWeser-Port Realisierungsgesellschaft werden bis 2029 weiter von Holger Banik geführt. Der Diplom-Kaufmann hat die Funktionen Sprecher der Geschäftsführung bzw. Geschäftsführer seit 2014 inne. „Mit Holger Banik haben wir einen Hafenchef, der zuverlässig und konstant die Seehäfen in Niedersachsen weiterentwickelt“, so Olaf Lies, Aufsichtsratsvorsitzender beider Gesellschaften und Niedersächsischer Minister für Wirtschaft und Verkehr.



Neue Leitung Hafenmarketing

André Heim verlässt Ende März die Marketinggesellschaft Seaports of Niedersachsen als Geschäftsführer. Interims-Leiter wird Andreas Bullwinkel, der Seaports bereits bis zu seinem Wechsel zum Jade-Weser-Port 2013 geleitet hatte. Im Herbst 2023 war der 66-jährige in den Ruhestand gewechselt.



 LEIReg



Code scannen & mehr erfahren!

Ist die Handlungsfähigkeit Ihres Unternehmens gefährdet? Erfahren Sie, wie Sie sich mit dem Legal Entity Identifier (LEI) rechtlich absichern.

www.leireg.de

 eBilanz-Online



Code scannen & mehr erfahren!

Die Abgabefrist Ihrer Bilanzen sitzt Ihnen im Nacken? Schnell umsetzen, direkt übermitteln und Frist einhalten!

www.ebilanz-online.de

Gelbe Seiten



Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit für Ihre Kunden:

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100

Corona-Hilfen: Frist Schlussabrechnung

Hannover. Die Corona-Überbrückungshilfen haben Unternehmen geholfen, durch die Pandemie zu kommen. Damit die NBank die Angaben in den Anträgen auf Unterstützung überprüfen kann, müssen die geförderten Unternehmen eine Schlussabrechnung abgeben. Nachzahlungen sind danach genauso möglich wie Rückforderungen. Rückforderungen können zum Beispiel entstehen, wenn ein Unternehmen in einem Monat mehr Umsatz erwirtschaftet oder geringere Fixkosten hatte, als bei Antragstellung prognostiziert. Zum 31. März läuft die Frist für die Schlussabrechnung ab. Der Bund hat die Bewilligungsstellen der Länder aufgefordert, nach Fristende zu beginnen, für alle Fälle mit fehlender Schlussabrechnung das Geld vollständig zurückzufordern.

ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de

Bürgschaftsbank unterstützt Firmen

Hannover. Seit über 70 Jahren unterstützt die Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Oldenburger Land durch Stellung öffentlicher Kreditsicherheiten bei der Finanzierung ihrer Vorhaben. Dabei ist das Oldenburger Land laut Bürgschaftsbank „eine der von uns am stärksten unterstützten Regionen Niedersachsens“.

Im Januar 2024 wurde aus der Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH die Bürgschaftsbank Niedersachsen GmbH – eine Namensänderung, die eine enge Verbindung zu den anderen Bürgschaftsbanken widerspiegeln und gleichzeitig die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft mit dem Verband

Deutscher Bürgschaftsbanken unterstreichen soll.

„Unsere Firmenkundenberaterinnen bleiben, ebenso Service und Engagement für die Unternehmen in der Region“. Zusammen mit der Oldenburgischen IHK und den Hausbanken der Unternehmen unterstützen wir bei der Verwirklichung unternehmerischer Vorhaben“, so Thomas Hoffmeister, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank.

Die zuständigen Beraterinnen sind Nicole Senst (senst@buergschaftsbank-niedersachsen.de) und Kathrin Temme (temme@buergschaftsbank-niedersachsen.de), Tel. 0511/3370532 oder 0511/3370541

buergschaftsbank-niedersachsen.de

Design - Bau - Service

Immobilien mit System

Noch viel Luft nach oben

Novellierung soll Anziehungskraft für
ausländische Arbeitnehmer erhöhen

Von Berit Böhme

Zuwanderung in den Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Schlüssel im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Doch viele Unternehmen schrecken bislang vor dem bürokratischen Aufwand zurück. Die jüngst in Kraft getretene Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes eröffnet Arbeitgebern und potenziellen Arbeitnehmern weitere Möglichkeiten. Die IHK hat eine Veranstaltungsreihe zu dem Thema aufgelegt. Den Auftakt bildete Mitte Februar ein Info-Nachmittag mit Experten und 70 Gästen aus der heimischen Wirtschaft.

Neue gesetzliche Instrumente

Matthias Zielesny und Silke Henkel vom Ausländerbüro der Stadt Oldenburg stellten Kernpunkte des Gesetzes vor. Ein wichtiges Instrument ist das „beschleunigte Fachkräfteverfahren“, hier obliegt die Abwicklung der Ausländerbehörde. „Die Akteure sind an Fristen gebunden“, sagte Henkel. Nach Eingang aller Unterlagen sind das zwei Monate. „Der Vorteil: der Einsatz der Arbeitskraft ist planbar.“ Das novellierte Gesetz ermöglicht „Anerkennungspartnerschaften“. Sie erlauben schon während des Anerkennungsverfahrens eine Beschäftigung im späteren Beruf. Aufenthaltstitel sind zudem für „Qualifikationsanalysen“ erteilbar. Außerdem hat der Gesetzgeber die Aufenthaltsvarianten mit der „Blauen Karte“ um Sonderregelungen für IT-Kräfte und Berufseinsteiger erweitert. Wer langjährige „ausgeprägte berufspraktische Erfahrung“ mitbringt, aber keinen Abschluss, hat nun ebenfalls eine Chance auf eine qualifizierte Beschäftigung in Deutschland.

Am 1. Juni 2024 wird zudem die „Chancenkarte“ nach kanadischem Vorbild eingeführt. Sie berechtigt Einwanderinnen und Einwanderern zur Arbeitsplatzsuche im Bundesgebiet. Auch Nicht-Fachkräfte gehören zur Zielgruppe der Chancenkarte, ihre Qualifikationen werden durch ein Punktesystem gewertet. Punkte gibt es beispielsweise für „von deutschen Anerkennungsstellen überprüfte Berufsqualifikationen, Berufserfahrung oder Voraufenthalte im Bundesgebiet“. Zielesny und Henkel ermunterten die Unternehmen, Anträge zu stellen. „Die Erfolgsquoten beim beschleunigten Verfahren sind gut.“

Falk Spörlein stellte die Angebote des IQ Netzwerks Niedersachsen vor. Etwa in puncto Lückenschluss rund um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. „Wir können auf den Einzelfall abgestimmte Projekte und Weiterbildungen anstoßen.“ Dank der Förderung durch das Land Niedersachsen seien diese kostenfrei.

Soziale Andockmöglichkeiten

Über „Willkommenskultur und interkulturelle Kompetenzen im Unternehmen“ sprach Professor Dr. Ayça Polat von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. „Es reicht nicht, die Leute hierher zu bekommen“, sagte Polat. Es sei „wichtig, dass sie hierbleiben wollen“. Notwendig sei ein Umfeld, „in dem der Mensch sich sozial andocken kann“. Kleine und mittlere Betriebe spielten mittlerweile „eine große Rolle bei der Beschäftigung von Geflüchteten“. Die großen DAX-Unterneh-

men hinkten hingegen deutlich hinterher – obwohl einige die „Charta der Vielfalt“ unterschrieben hätten.

Die Wissenschaftlerin warb für ein stärkeres Bemühen um weibliche Arbeitskräfte. „Frauen werden als Potenzial für den Arbeitsmarkt generell unterschätzt.“ Fachkräftemangel könne nur bearbeitet werden, „wenn wir Familienpolitik mitdenken“. Dazu gehörten Angebote wie betriebseigene Kitas.

Expertise der IHK

Die Veranstaltungsgäste lernten zudem die IHK-Angebote zum Thema kennen. Bettina Doneit etwa ist eine von bundesweit 120 IHK-Willkommenslotsinnen. „Schwerpunkt



Foto: Bert Böhme

Prof. Ayça Polat

„Wenn wir über Fachkräfteeinwanderung nachdenken, müssen wir die Familie mitdenken. Bei der Willkommenskultur ist noch viel Luft nach oben.“

ist das Matchen von Betrieben und Geflüchteten“, so Doneit. Eine zentrale Rolle bei der Anerkennung ausländischer beruflicher Qualifikationen spielt zudem die bei der IHK angesiedelte Institution FOSA (Foreign Skills Approval). Sie hilft bei der Synchronisation der von Einwanderern vorgelegten Zertifikate mit den kammereigenen 350 deutschen Aus- und Fortbildungsabschlüssen.

➔ Am 5. Juni lädt die IHK zum Workshop „Fachkräfte integrieren. Wie gelingt das erfolgreiche Ankommen“ nach Emstek, Anmeldungen sind online unter t1p.de/30q8u möglich. Wissenswertes und Ansprechpartner zum Thema finden sich auf ihk.de/oldenburg (Nr. 4556082). □

Patente, Erfindungen und CE

Seit Anfang des Jahres ist Merlin Wenzel neuer Berater der Oldenburgischen IHK in Sachen Patente, Schutzrechte und CE-Kennzeichnungen. In Kooperation mit der Handwerkskammer Oldenburg, der Handwerkskammer Ostfriesland, der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, den Oldenburger Patentanwälten Jabbusch Siekmann & Wasiljeff, der Wiesemann & Denker GbR (certplan) sowie der CE-Con GmbH bietet die IHK am 28. Febru-

ar, 22. Mai, 28. August und 27. November hybride Erfindersprechstage unter dem Motto „Ideenklau? Nein, danke!“ an. Zudem laufen CE-Sprechstage (online) am 21. März, 20. Juni, 25. September und 11. Dezember. Die Sprechstage umfassen jeweils eine 45-minütige Einzelberatung. „Falls Sie dringenden Beratungsbedarf haben, sind auch kurzfristige Beratungen außerhalb der Sprechstage möglich“, sagt Merlin Wenzel.

ihk.de/oldenburg/veranstaltungen



Ansprechpartner:
Merlin Wenzel
E-Mail: merlin.wenzel@oldenburg.ihk.de
Telefon: 0441 2220-443

DKIM: Sichere E-Mail-Kennzeichnung

DomainKeys Identified Mail, kurz DKIM, fungiert als eine digitale Signatur, die jeder E-Mail beigefügt wird, um die Authentizität des Absenders zu bestätigen. Diese ausgeklügelte Signatur dient im Wesentlichen als Schutzmechanismus vor Verfälschung. Durch Hinterlegung des DKIM-Schlüssels wird gegenüber externen Mailservern nachgewiesen, dass

die E-Mail aus einer vertrauenswürdigen Quelle stammt und deswegen nicht als Spam eingestuft werden sollte. Im Falle von E-Mail-Marketing-Tools besteht die Möglichkeit, den DKIM-Schlüssel direkt in den Einstellungen für die eigene Domain anzulegen. Für diese wird dann ein TXT-Record generiert, der kopiert und in den DNS-Einstellungen ihres Do-

main-Anbieters eingefügt werden muss. Es ist zu beachten, dass der genaue Weg zur Umsetzung dieser Einstellungen bei verschiedenen Providern variieren kann. Das Unternehmen CleverReach in Rastede bietet im Helpcenter Anleitungen für die gängigen Provider, wie Strato, IONOS, Hetzner, Host Europe und All-Inkl. t1p.de/ihyc2



Wir stehen auch auf Stahl.

Nur anders!



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilage:

• **WORTMANN AG**
32609 Hüllhorst

Wir bitten um freundliche Beachtung.



**WIR SIND DIE
JUGENDLICHEN**

VON HEUTE

**UND DIE FACHKRÄFTE
VON MORGEN.**

*GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!*

**JETZT
#KÖNNENLERNEN**

Sie sind eingeladen, mit Ihrem Unternehmen Teil der bundesweiten Azubi-Kampagne zu werden und junge Leute für eine Ausbildung zu begeistern. Nutzen Sie die Werbemittel unseres Kommunikationspakets, um mitzumachen – direkt in Ihrem Betrieb vor Ort oder auch digital.

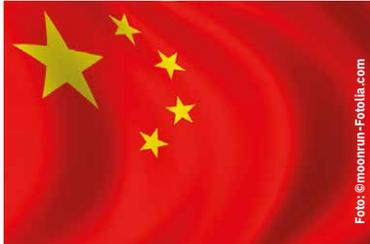
Für weitere Informationen wenden Sie sich an die IHK.



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Mit Weil-Delegation nach China

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil wird vom 26. Mai bis 1. Juni 2024 mit einer Wirtschaftsdelegation nach China reisen. Besucht werden Stationen in



Shanghai und der Partnerprovinz Anhui. Es geht um die Themen Automobilwirtschaft, Umwelttechnologien und berufliche Bildung.

Das Programm umfasst wirtschaftliche und politische Gespräche, Netzwerkveranstaltungen sowie Unternehmensbesuche. Geplant ist außerdem ein Besuch der berühmten Gelben Berge des Huangshan-Gebirges.

Kontakt für Unternehmen, die an einer Teilnahme interessiert sind: IHK, Beate Wilke, Telefon 0441 2220-314, E-Mail: beate.wilke@oldenburg.ihk.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Digitale Stipp-Visite in Israel

In Zeiten, in denen persönliche Reisen nach Israel erschwert sind, bietet die IHK Unternehmen die Möglichkeit, das Portfolio der dortigen Start-Up-Szene auf einer Online-Veranstaltung am Donnerstag, 4. April (10 bis 12 Uhr)

zu entdecken. Denn Israel ist international anerkannte „Start-Up-Nation“ und spielt bei Innovationen eine herausragende Rolle, von der deutsche Firmen profitieren können. Dies gilt für die von der IHK beispielhaft



ausgewählten Schlüsselbereiche Ernährungswirtschaft, KI-basierte Industrie 4.0 sowie Sensorik-Lösungen zur Echtzeit-Wartung und -Überwachung von Industrieanlagen. Vorgesehen ist ein Blick auf den Wirtschaftsstandort Israel, bevor drei Unternehmens-Pitches einen konkreten Eindruck der Innovationskraft vermitteln. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Auslandshandelskammer in Tel Aviv, dem Land Niedersachsen und weiteren IHKs statt. veranstaltung.ihk-oldenburg.de/israel-digital

DRUCKKONTOR
EMDEN

WIR GESTALTEN, DRUCKEN
UND VEREDELN
MIT HÖCHSTER SORGFALT

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden | Tel. +49 (0) 4921 58918-0
info@druckkontor-empden.de | www.druckkontor-empden.de

**Intensiv-Vorbereitungskurse auf die
Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)
in 1 Woche**

► 2024: 18.03. / 22.04. / 13.05. / 17.06. / 15.07.
05.08. / 23.09. / 07.10. / 18.11.

Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

**JähniG
PARKSYSTEME**

Kurt JähniG GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniG.de

www.jaehniG.de

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern
Wäscherei Ostfriesland

Beschaffung & Pflege Ihrer Berufsbekleidung
Alternative Textil und Mietkonzepte für
Fertigungs- und Gastronomiebetriebe,
Hotels, Pensionen, Vermietungsservices

Wir bieten marktbeste Wäscheservice-
Angebote, ganz individuell zugeschnitten
auf Ihren Bedarf.

WaschMal.de
Tel. 04952-8972549 · info@emsexperts.de

Termine

Anmeldung und weitere
Veranstaltungen:
ihk.de/oldenburg/termine



Thema	Datum	Uhrzeit
Der betriebliche Ausbildungsplan	Di, 12. März	15 Uhr
Sprechtag: Wie ich mein Rating verbessern kann*	Do, 14. März	ab 9 Uhr
In Nachhaltigkeit investieren – Chancen und Stolpersteine	Do, 14. März	10 Uhr
Einstieg in Social Commerce	Do, 14. März	18 Uhr
In Nachhaltigkeit investieren – Chancen und Stolpersteine	Fr, 15. März	9 Uhr
CE-Sprechtag*	Do, 21. März	ab 9:30 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungssprechtag mit der NBank	Do, 21. März	ab 10 Uhr
Exklusiv-Beratung Im- und Export*	Di, 2. April	ab 9 Uhr
Sprechtag: In Nachhaltigkeit investieren*	Do, 11. April	ab 9 Uhr
Sprechtag Digitalisierung*	Do, 11. April	ab 9 Uhr
IHK Workshop BWA verstehen und nutzen	Do, 11. April	17 Uhr
Praxisforum Digitalisierung	Fr, 12. April	xx Uhr
Ausbildernetzwerktreffen	Di, 16. April	9:30 Uhr
Sprechtag: Webseiten-Check*	Mi, 17. April	ab 9 Uhr
Azubi-Marketing und Berufsorientierung	Mi, 17. April	15 Uhr
Tag der Logistik – im Zeichen der künstlichen Intelligenz	Do, 18. April	17 Uhr
In Nachhaltigkeit investieren – ESG on Point: Wie Banken Nachhaltigkeit in Unternehmen bewerten (müssen)	Do, 25. April	10 Uhr
Exklusiv-Beratung Im- und Export*	Di, 7. Mai	ab 9 Uhr

*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.

11. April

Die BWA effizient nutzen

Nahezu jeder Betrieb bekommt vom Steuerberater monatlich eine Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA). Die Analyse der laufenden Daten der Finanzbuchhaltung ist eine regelmäßige und die wichtigste Aufgabe der Unternehmensleitung, um den betriebswirtschaftlichen Erfolg zu prüfen und die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Unser Workshop bietet eine Einführung und Tipps, wie man die BWA effizient nutzen kann.

ihk.de/oldenburg/termintipp1



12. April

Praxisforum Digitalisierung

Die Veranstaltung bietet in einem bewährten Format Impulse für die Herausforderungen von Unternehmen im Bereich Digitalisierung. Die Themen werden parallel in „Sessions“ behandelt. Das ermöglicht eine große Themenauswahl.

ihk.de/oldenburg/termintipp2



Foto: © 3d/kombinat, stock.adobe.com

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen

Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de, Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf:

Thomas Wester (Anzeigenleiter)
Mike Bokelmann (Verkauf), Tel. 0441 9353-274
mike.bokelmann@schluetersche.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer,
Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
08.03.2024

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

Verbreitete Auflage: 19.546 Exemplare, 3. Quartal 2023 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53323-2310-1005



saubere Leistung

www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappeln
Tel. 04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com



Das schönste Geschenk: lachende Kinderaugen!

Unterstützen Sie Kinder und Familien in Not
mit einer Geschenkspende zu Ostern!



www.sos-kinderdorf.de/geschenkspende

Spenderkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN DE51 3702 0000 7940 4036 24 | BIC BFSWDE33HAN

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote:
ihk.de/oldenburg/seminare



Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.

Ausbilder und Trainer, Pädagogik	
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung	ihk-oldenburg.de/LADA
Ausbilder als Zukunftsberater – Nachwuchskräfte für das Unternehmen sichern	3. April
Auszubildende und Jungkaufleute	
BWL- easy und konkret – Online Unternehmenssimulation	ab 25. März
Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration (AO 2020 Teil 2)	ab 25. März
Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Büromanagement (Teil 2)	ab 4. April
Telefontraining für Auszubildende und Juniorkaufleute	5. April
Digitale Kompetenzen	
Beauftragte für Lean Management (IHK)	ab 11. März
Digital Change Manager (IHK)	ab 3. April
KI-Manager/-in (IHK)	ab 5. April

Für Frauen in Beruf und Ausbildung

Auf was kommt es an, um im Geschäftsleben von vornherein durchstarten zu können? Teilnehmerkreis des Seminar sind: Frauen in der Phase einer Young Professional sowie Frauen in Ausbildung oder Studium, die Ziele überzeugend erreichen wollen.

am 4. und 5. April
ihk.de/oldenburg/wbaktuell

Foto: @contractwerkstatt_iStock

Kommunikation und Persönlichkeit	
Persönliche Strahlkraft für bleibende Kontakte – Ihr Weg zu guten Beziehungen	13. März
Mimik entschlüsseln – emotionale Intelligenz im Führungsalltag	15. März
Erfolgsrezepte für junge Frauen im Beruf – Stärke entwickeln, Ziele erreichen	4./5. April
International / Fremdsprachen	
Einreihen von Waren in den Zolltarif	18. März
Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2024	20. März
Marketing / Einkauf und Logistik	
Optimieren Sie PowerPoint-Folien mit KI-Unterstützung – Erstellen Sie ansprechende Präsentationen in Rekordzeit	13. März
Erfolgreich positionieren und netzwerken mit LinkedIn	14. März

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven

Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung):
ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:
ihk.de/oldenburg/newsletter

Informationen, Beratung, Anmeldung:
Ina Sander
 Tel. 0441 2220-422
bildung@oldenburg.ihk.de

WEMA

RaumKonzepte

WEMA RaumKonzepte steht für ganzheitliche Objekteinrichtungen.

Wir begleiten Unternehmen bei der Planung, Gestaltung und Realisierung ihrer Büro- und Arbeitswelten. Im Vordergrund stehen bei uns die Themen Mensch, Raum und Technologie (FOL - Future Office Lab Konzept), denn wir glauben, dass, wenn wir diese drei Themen ganzheitlich und zusammen betrachten, ein modernes, flexibles und von Mitarbeitern akzeptiertes Raum- und Flächenkonzept entsteht.

Unsere Workplace-Consultants bestehen aus erfahrenen Objektberatern, Innenarchitekten und eigenen Montageteams. Dabei berücksichtigen wir die Raumwirkung, bestehend aus Boden, Akustik, Beleuchtung und einem harmonischen Farb- und Materialkonzept.

Wir begleiten nicht nur Unternehmen (Verwaltung, gewerblich) und öffentliche Auftraggeber (Städte, Universitäten, Schulen), sondern statten auch Ferienwohnungen, Boarding-Häuser, Hotels und viele weitere Einrichtungen mit individuellen Raumkonzepten aus. An unseren Standorten Bremen, Leer, Lüneburg, Hamburg und Oldenburg haben Sie die Möglichkeit, neue Einrichtungsideen sowie agile Arbeitswelten kennenzulernen und diese in der Praxis zu testen.

OBJEKTEINRICHTUNG · INNENARCHITEKTUR · NEW WORK · COACHINGS & WORKSHOPS



**SIND SIE BEREIT FÜR EIN
NEUES RAUMKONZEPT?**

INFO@WEMA-RAUMKONZEPT.DE

ODER RUFEN SIE UNS AN:

0441 972 390 50



MEHR INFOS UNTER

WWW-WEMA-RAUMKONZEPT.DE

UNSERE STANDORTE

OLDENBURG · LEER · LÜNEBURG · BREMEN

Mehr Transparenz und Verantwortung

Nachhaltigkeit wird zur Pflicht



Jan-Bernd Sanders
Treuhand Wirtschaftsprüfung

Fachkräftemangel, hohe Rohstoff- und Energiepreise, notwendige Digitalisierung, strenge Berichterstattungspflichten und das neue Lieferkettengesetz seit 2024: Unternehmen stehen auch in diesem Jahr vor immensen Herausforderungen. Vor allem die erweiterte Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung betrifft künftig in Deutschland mehr als 15.000 Unternehmen und wirkt sich auf fast jeden Unternehmensbereich aus. Die CSRD-Richtlinie und die Taxonomie-Verordnung verpflichten beispielsweise große Unternehmen (gemäß den handelsrechtlichen Größenkriterien mehr als 250 Mitarbeitern, einer Bilanzsumme von mehr als 25 Millionen Euro und einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro), ab 2025 einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem neuen europäischen Berichtsstandard ESRS (European Sustainability Reporting Standard) zu erstellen.

Mit dem Green-Deal hat die europäische Union diese rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, um Europa als ersten Kontinent klimaneutral zu gestalten. Doch allein auf die Gesetzgebung zu schauen, genügt bei weitem nicht: Alle Unternehmen – ob groß oder klein – müssen derzeit nach tragfähigen Lösungen suchen, um langfristig bestehen zu können. Denn nachhaltiges Handeln und weitsichtiges Wirtschaften sind existenziell geworden und



Jörg Högemann
Treuhand Unternehmensberatung

müssen mit dem Tagesgeschäft in Einklang gebracht werden. Wer nicht nachhaltig handelt, verliert – Kunden, Mitarbeitende und Reputation.

Kunden, Lieferanten und Banken schauen mittlerweile sehr genau auf die Nachhaltigkeitsmaßnahmen eines Unternehmens. So haben beispielsweise Banken strenge Vorschriften zur Kreditvergabe, Kunden und Lieferanten müssen ihre eigenen Lieferketten hinsichtlich der Nachhaltigkeit optimieren und diverse EU-Förderprogramme beinhalten seit der aktuellen Förderperiode eine aufwändige Klimaverträglichkeitsprüfung der Investitionsvorhaben. Damit wächst der Druck auf die Unternehmen – auch auf kleinere – von allen Seiten. Unternehmen müssen zunehmend den Überblick behalten, um zukunftsfähig und erfolgreich zu bleiben. Es werden Koordinatoren und Koordinatorinnen benötigt, die im Unternehmen kompetent die Einhaltung der Berichtspflichten überwachen sowie zusätzliche Nachhaltigkeitsinitiativen voranbringen.

Sie haben Fragen oder Interesse an einer Schulung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung? Kontaktieren Sie uns gerne: nachhaltigkeit@treuhand.de

Wir halten Ihren Kopf frei.

 Enjoy business.



[treuhand.de](https://www.treuhand.de)

Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft. Wir kümmern uns um den Rest.

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung
Rechtsberatung · Unternehmensberatung
IT-Beratung



TREUHAND



Besonderer Vierbeiner

Die Jade Hochschule in Oldenburg hat Zuwachs bekommen: Roboterhund Cyberus. Studierende untersuchen seine Einsatz-Möglichkeiten beim 3D-Laserscanning und der Objektüberwachung,

Baustellenlogistik, Programmierung sowie der Interaktion mit anderen Robotern. Die Hochschule lädt Unternehmen ein, sich vor Ort ein Bild von Cyberus zu machen. [Internet: t1p.de/s94cx](https://www.t1p.de/s94cx)

In der nächsten Ausgabe
Ausbildung

Unternehmen müssen sich mächtig ins Zeug legen, um Fachkräfte zu gewinnen und junge Leute für Ausbildung zu begeistern. Wir stellen neue Wege vor.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by **SILA SERVICE**

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Leasing

NORD/LB

Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

Datenschutz & IT-Sicherheit

**Datenschutz mit gesundem
Menschenverstand**



- Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsberater
- Persönliche & kompetente Beratung seit 1994
- Festpreise & ein überschaubarer Aufwand
- Erfahrung mit über 100 Kunden im Nordwesten

Dipl. Inform. Thorsten Brendel
0441 20572220 · info@vicotec.de · www.vicotec.de

ViCoTec
IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

**DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ**



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de

Elektrotechnik

Der Dienstleister für Ihre elektrotechnischen Projekte

- Installationen und Wartungen aller Art (NS / MS)
- Kommunikation, Beleuchtung
- Planung (DDS-CAD), Automation (TIA, KNX)
- E-Check, Explosionsschutz, Energieeffizienz
- Lasten- / Pflichtenheft, Projektleitung
- Facility Management

elecprom GmbH – Marko Corlija

0174 489 68 80 – info@elecprom.com

Elektrotechnik – Projektmanagement - Instandhaltung

Schulungen

OLDENWORX
THE SAFETY COMPANY

Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis.
Ihre Sicherheit ist unsere Mission.

Im Kleigrund 18
26135 Oldenburg
Tel.: +49 441 350 125 - 0
E-Mail: info@oldenworx.de
www.OldenworX.de

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSaGA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atmenschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018 Schulung und Prüfung

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführt.



Du brauchst mehr als eine Website

Um deine Ziele zu erreichen braucht es mehrere Kanäle. Website, Social Media und Google sind wichtige Kontaktpunkte zu deinen Kunden. Mit COCO kannst du deine Werbung an einem Ort gestalten und steuern. Und dabei noch mehr aus deiner Website machen! Das spart dir viel Zeit, Geld und Nerven!



Werde online gefunden



Präsentiere dich und dein Unternehmen



Kommuniziere mit deinen Zielgruppen



„Ich habe schon viel positives Feedback zu meiner neuen Website erhalten. Und: Die Anzahl der Mandanten-Anfragen über die Website für mein konkretes Fachgebiet hat spürbar zugenommen. Noch dazu kann ich meine Kommunikation über das System einfach selbst steuern. Ich bin ein Fan!

— Gabriele Leucht, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Fachanwältin für Medizinrecht, Kanzlei REMEDIUM

Entdecke alle Funktionen und teste COCO einen Monat kostenlos:
www.coco.one

